

# Tätigkeitsbericht der *Initiative für mehr Demokratie* 2017 (Jänner 2017 bis Februar 2018)

## Bildungstätigkeit

- Die Bildungstätigkeit im Jahr 2017 war zur Gänze auf die Ausrichtung des **Internationalen Kongresses am 17./18. Nov. im Pastoralzentrum Bozen** konzentriert. Angefangen von der Einreichung eines Antrages auf Projektförderung beim Amt für Weiterbildung, das bei einem Kostenvoranschlag von 27.700 Euro einen Beitrag von 15.000 Euro gewährt hat, bis zur textlichen Nachbereitung, hat dieses Projekt – letztlich, finden wir, sehr erfolgreich – das Jahr bestimmt. Wir haben uns um gute und der Sache wohlgesinnte Referenten bemüht, wir haben den Kongress intensiv beworben, ein eigenes Logo dafür entworfen, das darüber hinaus als Symbol für ein neues Demokratieverständnis Verwendung finden kann, wir haben mit neugierigmachenden Plakaten auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht und waren mit der Beauftragung einer eigenen Firma bestrebt, den Kongress auch für nicht anwesende Personen via Internet in zwei Sprachen verfolgbar zu machen. In diesem letzten Bemühen sind wir leider wegen der in keiner Weise erbrachten vereinbarten Leistung der beauftragten Firma ziemlich gescheitert (in einem Mediationsverfahren wurde die Kontroverse mit der Firma mittlerweile erfolgreich abgeschlossen).
- Mit ca. 80 Teilnehmern haben bedeutend mehr Menschen teilgenommen, als erwartet. Mit den Referenten sind wertvolle Beziehungen geknüpft worden, aus denen sich jetzt schon interessante Perspektiven für die Zukunft entwickeln. Eine publizistische Verarbeitung der Ergebnisse des Kongresses war im Projekt vorgesehen, konnte aber aus Zeitgründen nur textlich realisiert werden. Um sie in einer dem Anspruch des Kongresses entsprechenden Form realisieren zu können (Demokratie selber denken und machen!), wurde beim Amt für Weiterbildung ein Nachfolgeprojekt zur Förderung eingereicht. Siehe den Bericht zum Kongress.
- Beratung von Initiativgruppen in politischen Fragen und beim Initiieren von Volksbefragungen auf Gemeindeebene (Beispiel Laag / Umbenennung Dorfplatz) und Tscherms / Ignorieren der Erwartungen eines Bürgerkomitees).
- Angebot zu einem Seminar über die „Zukunft der Politik in Südtirol“ am 10.2.2018 in der Urania Meran, das leider wegen mangelnder Anmeldungen nicht zustande gekommen ist.

## Tätigkeit in den Bezirken

Alle Bezirksgruppen waren bewundernswert engagiert in unserem außerordentlichen Bemühen, die Unterschriften für die zwei Volksbegehren zur Direkten Demokratie zum denkbar schwierigsten Zeitpunkt zu sammeln. Es haben dazu auch in den Bezirken Treffen mit den unterstützenden Organisationen stattgefunden. In Absprache und z.T. in Zusammenarbeit mit ihnen, wurden, insbesondere im ganzen Vinschgau, Unterschriftentische organisiert. In 5 Bezirksausschusssitzungen ist der Bezirksgruppe Vinschgau unter anderem um die Frage gegangen, wie sie die Bezirksgruppe stärken könnte und ihr mehr Sichtbarkeit verliehen werden kann. Abgesehen von hervorragenden Leistungen einzelner Personen im ganzen Land, war bei der Unterschriftensammlung festzustellen, wie wichtig eine starke aktive Gruppe ist. Das Bestreben muss es weiterhin sein neue und wenn möglich junge Kräfte zu gewinnen.

## Öffentlichkeitsarbeit

- Insgesamt sind 15 Presseaussendungen, viele davon zweisprachig verfasst und drei Pressekonferenzen veranstaltet worden.
- Auszeichnung der Ltabg.en Amhof, Foppa für die Art und Weise, wie der Direkte-Demokratie-Gesetzentwurf zustande gekommen ist.
- Intensives Bemühen um mediale Präsenz zum Gelingen der Volksbegehren über die traditionellen Medien, z.B. auch mit Radiospots, und vor allem über Facebook.
- Intensive Bewerbung des internationalen Kongresses mit dem Vorsatz, eine Teilnahme auch via Internet zu ermöglichen, was leider nur in ital. Sprache, da aber auch vor allem über radio radicale gelungen ist.
- News der Volontärs auf der Webseite über die von ihnen geleistete Arbeit.

## Publikationen

Beitragsansuchen an die Region zur finanziellen Unterstützung der Veröffentlichung einer fachlichen Aufbereitung der Ergebnisse des internationalen Kongresses „Demokratie neu denken“. Intensive Betreuung und Aktualisierung der Facebook-Seite durch Sylvia Mair.

## Umsetzungsorientierte Projekte / rechtliche Interventionen

- **Volksbegehren 2017 zum Original des Gesetzentwurfes Amhof/Foppa/Nogger** und zu einer **verbesserten Version** dazu in den Sommermonaten, die am 4.9. erfolgreich im Landtag eingebracht wurden, mit ca. je 11.600 Unterschriften deutlich über der vorgeschriebenen Anzahl von 8.000. Unterstützt wurden die VB von 36 Organisationen. Aufgrund dessen müssen sowohl die originale Version des Gesetzentwurfes Amhof/Foppa/Nogger – Ergebnis eines zweijährigen partezipativen Verfahrens und einer Zusammenarbeit von Landtagsmehrheit und -minderheit – als auch die von der Initiative für mehr Demokratie verbesserte Version desselben vor den Landtagswahlen im Herbst 2018 abschließend behandelt werden. Beanstandungen des Rechtsamtes des Landtages in Zusammenhang mit der Unterschriftenzahl konnten in einer Aussprache mit den Beamten bereinigt werden.
- **Treffen mit dem Präsidenten des Landesbeirates für Kommunikationswesen** am 12.7. aus Anlass einer ungenügenden Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Medien zu den Volksbegehren, mit Zusage einer dann auch erfolgten Intervention bei den Medien.
- Vorbereitung zur Beteiligung an den **Arbeiten im Gesetzgebungsausschuss**, die aber wegen Uneinigkeit in der SVP-Fraktion von der Präsidentin Amhof mehrfach verschoben wurde.
- Kontinuierlicher Kontakt mit den, für den Gesetzentwurf zur Direkten Demokratie federführenden Landtagsabgeordneten Amhof und Foppa, sowie mit den Fraktionen im Landtag.
- **Ausarbeitung einer Eingabe beim Regionalen Rechnungshof betreffend das „Benko-Projekt“** in Zusammenarbeit mit Città nostra/Unsere Stadt, ausgehend von der Tatsache, dass den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, die beantragte reguläre Volksabstimmung über dieses Projekt vorenthalten worden ist.

## institutionelle Tätigkeit

Mitgliederversammlung am 1. April 2017, 7 Vorstandssitzungen (2 mit den Aktiven in den Bezirken):

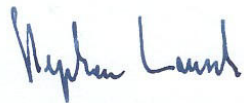
- |   |             |
|---|-------------|
| ▪ Erwin Demichiel, <i>Vorsitzender</i> , Gerbergasse 22, Bozen,               | 0471 974820 |
| ▪ Sylvia Mair, Verdi Straße 13, Meran   | 333 3212914 |
| ▪ Brancalion Argante, Piazza delle Erbe 44, Bolzano                           | 0471 982749 |
| ▪ Wilfried Meraner, St.-Justina-Weg 39, St. Pauls                             | 0471 660986 |
| ▪ Gerard Normand, <i>Kassier</i> , A.-Nicolodistr. 2, Bozen                   | 327 6329487 |
| ▪ Marco Tavernar, Via Renon 47, Bolzano                                       | 339 8236679 |
| ▪ Thomas Vaglietti, Bolzano, <a href="mailto:thv@teletu.it">thv@teletu.it</a> | 347 0420732 |
| ▪ Greti Raffeiner, Bahnhofstraße 41, Naturns                                  | 0473 667078 |

## Mitarbeit

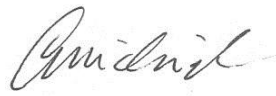
- Wieder großes Engagement vieler Freiwillige im ganzen Land, dank deren es gelungen ist, unter den schwierigsten Bedingungen der Sommermonate, die nötigen Unterschriften für die Volksbegehren 2017 zu sammeln;
- Stephan Lausch hat als Freiberufler und auf der Grundlage von Mwst.-Honorarnoten (in leicht reduziertem Ausmaß gegenüber der bisherigen Regelung mit dem Werkvertrag), die Tätigkeit der Initiative koordiniert;
- Gerard Normand hat die gesamte Buchhaltung bewältigt und zugleich die Datenbank zur weiteren Vereinfachung der Arbeitsabläufe weiterentwickelt;
- Konrad Hofer hat uns weiterhin für das Funktionieren der Computer und bei der Anwendung von Software beigestanden;

- Klaus Griesser und Maria Larcher Schwenbacher haben im Tätigkeitsjahr im Ausmaß von 20 Wochenstunden einen Volontärsdienst geleistet, der von der Landesverwaltung im Ausmaß von je 360 € im Monat gefördert wird; letzterer verdanken wir fundierte rechtliche Beratung sowohl in eigener Sache, wie insbesondere bei der verbesserten Version des A/F/N-Gesetzentwurfes, als auch bei externer Nachfrage.
- Ossi Eisenstecken hat als Rechnungsprüfer, wie alle vorhergehenden Jahre schon, wieder die wert- und verantwortungsvolle Aufgabe der Überprüfung der Buchhaltung geleistet;
- Sylvia Mair betreut die Initiative Facebook-Seite intensiv und bestückt sie laufend mit neuen Beiträgen;
- Annähernd wöchentliche Besprechungen zwischen dem Vorsitzenden und dem Koordinator im fallweisen Beisein u.a. von Cristina Herz, Sylvia Mair, Klaus Griesser und Maria Larcher;
- Vor allem Sylvia Mair und Alberto Bistarelli haben wertvolle Übersetzungsarbeit vieler Texte ins Italienische erledigt;
- ... und viele andere, wie die Kontaktpersonen der Bezirksgruppen, die Mitglieder der Initiative, die sich mit der Reform der Mitbestimmungsrechte in den Gemeinden befassen, und viele andere mehr.

Februar 2018



Stephan Lausch  
(Koordinator)



Erwin Demichiel  
(rechtlicher Vertreter)